

Die Ulsniser Botin

(Möglichst) Unabhängiges Informationsblatt für Ulsnis

Termin: 13.06.2008, 19:00, Konstituierende Sitzung des Gemeinderats im Gasthof Ulsnis-Kirchenholz (Geh' hin, die Nachbarin ist schon da!)

Max: Was gibts Neues in Ulsnis?

Moritz: Nix! Ich les' die Schleswiger Nachrichten.

Max: Weisste auch, daß am 25. Mai Wahlen waren?

Moritz: Nee, ich geh' sowieso nicht hin. Politiker sind blöde und Politikerinnen öde.

Max: Aber 68% Deiner Mitbürger haben gewählt. Das ist einmalig viel, das ist Ulsnis, und daran hast Du nicht teil! Musstest noch nicht mal schreiben können, nur lesen.

Moritz: Interessiert mich nicht, gucke nur Pictures; Sonntag früh noch Kater von Bier und ARD Eurovision Songs und danach ARD „Jäger von Fall“, „Schwarzwaldförster“ und ZDF Sport, alle drei natürlich mit Durst.

Max: Na gut, gehst wahrscheinlich auch nicht zur Sitzung des Gemeinderats – Termin könnteste in der *Ulsnisser Botin* finden. In der Sitzung wollense bestimmen, daß Nichtwähler keine Grundsteuer mehr bezahlen müssen.

Moritz: Ischa prima und warum?

Max: Weil sie die alle in der gleichen Sitzung vorher enteignet haben.

In eigener Sache

Die Kandidaten haben sie gelobt, der Wähler und Souverän hält sie für selbstverständlich, und der politische Alltag muß sie zeigen: Transparenz. Sie kostet Zeit, die die meisten nicht haben. Deswegen wollen wir, d.h. Sie, die Leser und diejenigen, die das Blatt mit Beiträgen bereichern, ein bißchen zur Transparenz beitragen: Informieren wir über wichtige Vorgänge, und hoffen wir auf die Neugier in der Gemeinde und den versprochenen Einsatz im Gemeinderat! Vergessen wir dabei nicht die sogenannten Kleinigkeiten des Alltags, das Kleinvieh, das auch Mist macht! Großartige Vorsätze, nicht wahr? Man darf mit dem Herausgeber gespannt sein, wie das Experiment ausgeht. Unregelmäßig, ein paarmal im Jahr und jeweils zu einem Sonntag, soweit die Situation es reizvoll erscheinen läßt, möchte das Blatt nicht nur in Ihrem Briefkasten sondern auch auf Ihrem Tisch landen.

Die Wahrheit schwindet von der Erde, Auch mit der Treu' ist es vorbei. Die Hunde wedeln noch und stinken Wie sonst, doch sind sie nicht mehr treu.

Heinrich Heine, Zeitgedichte (1839-1846), 10(5)

So wie in den beiden obigen Fällen nach Max und Moritz und Heine wird es hoffentlich nicht kommen, liebe Leser, wenn man den Versprechungen der neuen Gemeindevertretung glauben kann. Den Radweg wollen alle 3 Fraktionen *ganz* intensiv, die Abwassergebühren sollen unisono *ganz* bestimmungsgemäß verwandt werden, und den Wähler werden sie *ganz* sanft in den Schlaf wiegen, damit es nicht so wehtut. Wenigstens haben wir schon die Hauswurfzettel mit dem Formular eines *Kummerkastens*. Mehr davon in der nächsten Ausgabe.

Die *Kommunale Wählergemeinschaft Ulsnis* (KWU) hat 5, die *Christlich Demokratische Union* (CDU) hat 3 und die *Freie Wählergemeinschaft*

Ulsnis (FWU) hat 2 Sitze. Das macht insgesamt 10 Sitze, also einen mehr als bisher. Wieso das? Nun, von dem Abstimmungskuchen verspeist 45 % die KWU, 31 % die CDU und 24 % die FWU, siehe Wahlergebnis. Das ergäbe bei der bisherigen Gesamtzahl von 9 Sitzen die verhältnismäßige Aufteilung in 4:3:2 Sitze für KWU:CDU:FWU, was ungefähr 45%:33%:22% entspricht und dem tatsächlichen Stimmenverhältnis recht nahe kommt. Ganz exakt kann man es sowieso nicht hinkriegen, weil man Sitze nicht wie Dezimalzahlen teilen kann und das würde sich kein Kandidat gefallen lassen. Soweit gut und schön, nun haben die Wähler aber allen 5 KWU Kandidaten die (*Fortsetzung Seite 2*)

meisten Stimmen überhaupt gegeben, und die ersten 5 müssen laut unserem Wahlgesetz *direkt* in den Gemeinderat gelangen, hier also für die KWU, der laut obigem Verhältnis aber nur 4 Sitze zustehen. Wie befreit man sich aus dieser Klemme?

So wie das der Gesetzgeber immer macht, nämlich indem er mehr ausgibt, als er hat. Er erfindet einen 10ten Gemeinderatssitz hinzu und vergibt diesen an die KWU. Somit kommt man zu dem Sitzverhältnis 5:3:2, was einem weniger zutreffenden Stimmenverhältnis von 50%:30%:20% entspricht. Für die Sitzverteilung ist das der Kompromiß zwischen einer möglichst genauen Wiedergabe des Verhältnisses der Wählerstimmen (Sitz aus den Listen) und der Anerkennung der Entscheidung der übergroßen Wählermehrheit für 5 Kandidaten (direkter Sitz). Den zusätzlichen *Mehrsitz* im Gemeinderat nennt man auch *Überhangmandat*.

Das zur Statistik, ein bisschen Gehirntraining tut uns gut, so sagen die Hirnforscher, und Sudoku beim Frühstück zu lösen, ist sicherlich weniger bedeutsam für unser soziales Zusammenleben.

Wahlergebnis:

direkt	Karaca	173	Stimmen	KWU
direkt	Ingwersen	172	"	KWU
direkt	Kurth	170	"	KWU
direkt	Schattke	163	"	KWU
direkt	Barck	154	"	KWU
Liste	Kreffft	127	"	CDU
Liste	Schmidt	118	"	CDU
Liste	Lass	103	"	CDU
Liste	Hansen	128	"	FWU
Liste	Jacobsen	81	"	FWU

Weitere Termine der Gemeinde und Anregungen

- 5. Juli: Offenes Singen des Männergesangvereins Steinfeld-Ulsnis, Feuerwehrgerätehaus Ulsnis 19:00 Uhr
- 18. Juli: Feldbegehung des Bauernverbandes, Feuerwehrgerätehaus Ulsnis, 18:00 Uhr
- 19. Juli: Bier, Grill und Musik, Köpkes Scheune, Schleidörferstr. 23, abends
- 20. Juli: Kulturnachmittag der Gemeinde Ulsnis, Landtaus Scheune, Nordschau 3, 15:00 Uhr

Nehmen Sie das Angebot wahr, wenn Sie verhindern wollen, daß solche Initiativen einschlafen. Alles ist öffentlich und kostet wenig bis garnichts. Die letzte Feldbegehung hätte noch mehr Teilnehmer ertragen können, war aber nach Aussage der Anwesenden äußerst erfolgreich und insbesondere aufschlußreich. Das Aufeinandertreffen einer zweiten Veranstaltung direkt am Abend vor unserem jährlich fest wiederkehrenden Kulturnachmittag, stellt gewisse Anforderungen an die Standfestigkeit der Ulsniser bzw. seiner Gäste. Die Einnahmen des Kulturnachmittags gelten dem Kindergarten und dem Dorfmuseum.

Besuchen sie die lokalen Attraktionen, wie das wohltemperierte Dorfmuseum (So. 14-17 Uhr oder wenn das Öffnungsschild aushängt), die Kirche (geniessen Sie die Idylle auf der Bank des Glockenturms), den Pastoratsgarten (nach Vereinbarung), die Ausstellung „Kunstgarten“ (Fr., Sa., So. 15-18 Uhr). Wenn Sie dann noch mehr wollen, fahren (kostet Treibstoff) Sie dorthin, wohin die Massen laufen, zur Schleswiger Landesgartenschau oder zum Schleswig-Holsteiner Musikfestival.

„Und da sage mir noch Einer, in Ulsnis sei nichts los“, so das wörtliche Zitat einer aktiv am Dorfleben teilhabenden Mitbürgerin.

Vom amtierenden Kulturausschuß: Die Gemeinde plant die Herausgabe einer weiteren Postkarte des Dorfs, diesmal von Kius. Photos dazu (digital, analog oder als Dia) können bis zum 1. Dezember 2008 beim Bürgermeister oder Vorsitzenden des Kulturausschusses abgegeben werden.

Eilig: Die Stadtwerke Eutin (Tel. 04521 705300) bieten Gas für 5.58 ct/KWh und Grundgebühr von 12.75 Euro/Monat inkl. Mwst. zum Festpreis auf ein Jahr an, so das Beispiel für einen Verbrauch von mehr als 10 000 kWh im Jahr. Die Gasunternehmen sagen es nicht mehr so laut, aber der Gaspreis folgt verzögert dem Ölpreis. Die Tanksäulen zeigen, was uns erwartet. Also heißt es schnell handeln.